

18.07.2011
106b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Katholischer Medienpreis 2011

Juryentscheidung über die Auszeichnung Prädikat WERTvoll in der Kategorie „Printmedien“

**Dimitri Ladischensky: „Der Bittgang“, erschienen in „MARE“,
April/Mai 2011**

Zum Autor:

Dimitri Ladischensky, Jahrgang 1972, geboren in Hamburg. Nationalität dänisch, Konfession russisch-orthodox. Studium der Germanistik, Geschichte und Volkswirtschaft an den Universitäten Freiburg, Kopenhagen und Berlin, Abschluss Magister Artium. Ausbildung zum Redakteur an der Deutschen Journalistenschule in München. 2000 – 2001 Redakteur und Autor bei GEO Saison, seit 2001 Leiter des Ressorts „Leben“ und „Politik“ bei der Zeitschrift MARE.

Zur Jurybegründung:

Die Reportage „Der Bittgang“ von Dimitri Ladischensky (Text) und Martin Schlüter (Fotos) erschien im Frühjahr 2011 in der Zeitschrift MARE, die sehr ambitioniert mit Themen umgeht, die im weitesten Sinn mit dem Meer zu tun haben. In diesem Fall begleiten zwei Journalisten den Bischof von Fairbanks in Alaska, Donald J. Kettler, bei einem Besuch in der kleinen Kirchengemeinde St. Michael an der Beringstraße. Der Besuch, den der Bischof eine „Healing Session“ nennt, ist Teil der Auflage eines Gerichtes, das die Diözese zu hohen Entschädigungssummen für die Opfer eines jahrzehntelangen Missbrauchs durch Mitglieder des Jesuitenordens verurteilt hat. In einer Welt aus Drogenmissbrauch, Gewalt und Ausweglosigkeit entstand eine Spirale des Schweigens, die die Straftaten zu vertuschen half. Manche der Opfer sind traumatisiert oder offenkundig selbst Täter geworden. Der Bischof steht vor der schier unlösbaren Aufgabe, in diesem trostlosen Klima die christliche Botschaft der Vergebung und die Reue der Kirche glaubwürdig zu vertreten.

Die beiden Journalisten schonen den Leser bei ihren Beobachtungen nicht, es ist ein schmerzhafter Text, der in Nahaufnahme das Leid der Opfer, aber auch die buchstäbliche Kälte in der kleinen Gemeinschaft zeigen. Das eröffnet aber auch die Perspektive für einen Aspekt der Missbrauchsdebatte, der selten

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz

beleuchtet wurde: Die gesellschaftlichen Umstände begünstigen in besonderer Weise die Straftaten, Missbrauch ist nicht ein rein kirchliches Thema. Diese Erweiterung des Themenspektrums erscheint der Jury besonders preiswürdig.

Die Journalisten enthalten sich weitestgehend einer wertenden Einfärbung und bedienen den Leser mit ihrer Augenzeugenschaft. Der Bischof wird kritisch, aber fair begleitet. Es ist nahezu unmenschlich, was ihm abverlangt wird, zumal er für die Schuld anderer geradestehen soll. Damit gewinnt die Reportage eine Dimension, die weit über den konkreten (und auch recht exotischen) Fall des Missbrauchs hinausgeht. Am Ende bewirkt der Besuch des Bischofs immerhin einen neuen Zusammenhalt unter den Bewohnern St. Michaels. Hervorhebenswert sind besonders die Fotos von Martin Schlüter, die während mehrerer Wochen entstanden.